



Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region



Waldkauz im Schnee

Rundschreiben I / 2024

Dieter Mackenrodt

Hofgut Bubenrod
35444 Biebertal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie



Willkommen im neuen Jahr 2024!

Allen Mitgliedern wünsche ich Gesundheit und Wohlergehen. Dazu noch die notwendige Portion Waidmannsheil! Wir hoffen Sie hatten einen schönen Jahreswechsel und sind nun mit viel Elan auch optimistisch in das 103. Jahr unseres „Hubertus“ Gießen gestartet.

Als Titelbild haben wir dieses Mal den Waldkauz im Schnee gewählt. Das Bild zeigt schön, wie gut Wildtiere auch mit harscher Witterung umgehen können. Außerdem gehört der Waldkauz zu unseren häufigsten Eulenvögeln. Jedem Waldjäger sollte der markante Ruf und seine Balzlaute, die besonders zur Balz im Herbst/Winter gut zu hören sind, bekannt sein. Der Waldkauz ist gut an unsere Witterung angepasst und brütet bereits zum Zeitpunkt, wenn dieses Rundschreiben erscheint, nämlich im Spätwinter. Je nach Witterung können die ersten Eier bereits im Februar gelegt werden, in städtischen Parks teilweise sogar bereits Ende Januar. Ein ganz besonderer heimischer und oft heimlicher Vogel...

Den diesjährigen Neujahrsgruß möchte ich mit einem Dank an alle Mitglieder verbinden, die sich im vergangenen Jahr für den Wald, das Wild, die Natur und – ganzheitlich betrachtet – den Umgang mit der Jagd eingesetzt haben. Wenn ich zurückblicke, so sehe ich Vereinsmitglieder in unseren Ausschüssen, die mit waldpädagogischen Projekten und unserem Lernort-Naturhänger bei Besuchen in Kindergärten, Schulen, Kommunen und Vereinsgemeinschaften sich für den Wald und unser Brauchtum engagieren, wichtige Öffentlichkeitsarbeit betrieben haben. Oft tauchte dabei die Frage auf: Was können wir denn für den Wald selbst tun? Wie können wir ihm helfen? Die Antwort ist dann sehr oft: Lasst uns Bäume pflanzen! Dies wollen wir mit unserer im letzten Rundschreiben angekündigten Baumpflanzaktion am Ostersonntag (30.03.) im Ausbildungs- und Lehrrevier tun! Bis dahin können Sie noch fleißig spenden! Baumpatenschaften sind bekanntlich ab 50,- Euro möglich.

Wir im „Hubertus“ Gießen haben uns sehr erfreut gezeigt, dass sich die wichtigsten Forderungen unserer organisierten Jägerschaft und des Aktionsbündnis „Ländlicher Raum“, das 2,5 Millionen Menschen in Hessen repräsentiert, im neuen hessischen Koalitionsvertrag wiederfinden:

Viele wichtige Ziele konnten erreicht werden. So wird das Hessische Jagdgesetz in seinen Grundzügen nicht verändert, das Wildtiermonitoring soll in der Federführung der Jägerschaft

bleiben, die Förderung der Jägerschaft aus der Jagdabgabe soll entbürokratisiert werden, die Schonzeiten für Fuchs und Waschbär unter Berücksichtigung des Elterntierschutzes sollen aufgehoben werden, die Schalenwildrichtlinie soll weiterentwickelt werden und das Rotwild soll wieder wandern dürfen! Darüber hinaus soll der Wolf ins Jagdrecht aufgenommen werden und soweit es rechtlich möglich ist, eine aktive Bestandsregulierung ermöglicht werden.

Persönlich möchte ich mich bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die sich im vergangenen Jahr an der Seite des „Hubertus“ Gießen und unserem Landesjagdverband Hessen für einen Richtungswechsel in der Jagdpolitik eingesetzt haben. Jedes persönliche Gespräch, die Weitergabe der vom Landesjagdverband Hessen entwickelten Wahlprüfsteine an Familien, Freunde und Bekannte, Diskussionen mit den Landtagskandidaten, jeder sachliche Brief, E-Mail oder Nachricht in den Sozialen Medien hat zu diesem überragenden Erfolg beigetragen. Wir alle können stolz darauf sein, was wir damit gemeinsam für die Jagd in Hessen erreicht haben!

Optimistisch haben wir uns für 2024 wie jedes Jahr eine ganze Menge vorgenommen und freuen uns auf eine Reihe von Veranstaltungen und gemeinsamen Begegnungen mit Ihnen: Arbeitseinsätze am Hundewasser und am Schießstand und jede Menge Fortbildungsmöglichkeiten für unsere große Mitgliedschar im „Hubertus“ Gießen.

Unser „Hubertus“ Gießen ist der stärkste Mitgliedsverein des Landesjagdverband Hessen und zählt heute in dieser schwierigen Zeit etwa 1500 Mitglieder, damit so viele wie nie zuvor! Allein im vergangenen Jahr haben uns 100 Neumitglieder ihr Vertrauen geschenkt. Die damit verbundene Solidarität macht mich sprachlos und glücklich! Für Ihre Treue zum „Hubertus“ Gießen und Ihre Loyalität gegenüber dem Handeln im Vorstand und mir persönlich möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen Allen bedanken.

Engagieren Sie sich daher weiter gemeinsam mit uns für das Wild und die Jagd. Für einen Wald mit Wild! Die Jagd muss ethisch rechtfertigbar sein. Glaubwürdigkeit entsteht durch Handeln.

Wir respektieren die Meinung von Menschen, die der Jagd kritisch gegenüberstehen. Wir öffnen uns, informieren diese gerne, belehren sie aber nicht. Wir produzieren ein hochwertiges Lebensmittel. Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben und geben nur das Wildbret an andere weiter, was wir auch selbst essen würden.



Helfen Sie mit, dass unsere Kinder und Enkel auch noch das erleben, was unsere Leidenschaft für die Jagd ausmacht: Eine waidgerechte, der Natur verpflichtete Jagd ohne einseitige ideologisch begründete Einschränkungen. Daher laden wir Sie auch dieses Jahr wieder zum aktiven Mitwirken bei den kommenden **Fuchswochen** ein. Nutzen Sie bitte die noch verbleibenden Wochen bis zu Beginn der Schonzeit des Fuchses mit der Jagd auf diesen Beutegreifer und beteiligen Sie sich auch an dieser wichtigen Bejagung. Der Fuchs und auch der Waschbär haben in unserer ausgeräumten Kulturlandschaft einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Niederwildes und den Fortpflanzungserfolg bedrohter Bodenbrüter. Die wichtige Reduzierung des Fuchs- und auch des Waschbärbestandes führt zu deutlich gesteigerten Bruterfolgen und stellt somit einen aktiven Beitrag zum Natur- und Artenschutz dar.

Den neuen Schießkalender und Aufsichtenplan 2024 für den Schießstand habe ich diesem Rundschreiben beigelegt. Danke für die vielen ehrenamtlichen Aufsichten am Schießstand. Wir freuen uns, Sie wieder ab März auf dem Stand begrüßen zu dürfen.

Besuchen Sie uns auf den Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und nehmen Sie bitte auch wieder an der diesjährigen

Hauptversammlung teil. Zeigen Sie mit Ihrem Besuch, dass Sie zu der Mehrheit der deutschen Jägerinnen und Jäger gehören, die kultiviert in Traditionen verankert sein wollen und dass Jagd für Sie mehr ist als Schädlingsbekämpfung. Sie zeigen mit Ihrer Anwesenheit in Großen-Buseck, dass Jagd für Sie Passion ist, die uns „Huberten“ als Jäger ganz erfasst.

Viel Freude mit Ihrem Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung und DANKE für Ihre geschätzte Mitgliedschaft.

Horrido und Waidmannsheil

Ihr

Dieter Mackenrodt
1. Vorsitzender

Mehr auf der Homepage:
www.hubertus-giessen.de

WEINGUT  H. L. MENGER



Zu jedem
WILDGERICHT
der passende
WEIN!

Weingut H. L. Menger, Hauptstr. 12 , 67575 Eich, Tel. 06246 - 298
www.weingut-menger.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Rechtzeitig vor Beginn des neuen Jagdjahres wollen wir satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung 2024 absolvieren, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade:

Samstag, den 23. März 2024 im Kulturzentrum Großen-Buseck, Am Schlosspark 2 Beginn 14:00 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüßung | 9. Kassenbericht |
| 2. Totengedenken, Abschiedssignale der Bläser | 10. Bericht der Kassenprüfer |
| 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit | 11. Entlastung des Vorstandes |
| 4. Feststellung der Tagesordnung | 12. Haushaltsvoranschlag |
| 5. Ehrungen | 13. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2025
(keine Erhöhung vorgesehen) |
| 6. Ehrenfanfare | 14. Behandlung von Anträgen |
| 7. Grußworte der Ehrengäste | |
| 8. Jahresberichte: Vorsitzender und Ausschüsse | |

Im Interesse an der Straffung des Ablaufes sind die Berichte der Ausschüsse im Rundschreiben nachfolgend abgedruckt.

Die Ausschussvorsitzenden stehen selbstverständlich für eine Erläuterung zur Verfügung.

Gemäß § 7 der Satzung müssen Anträge der Mitglieder spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung (15. März 2024) beim geschäftsführenden Vorstand schriftlich eingegangen und der Eingang bestätigt worden sein. Der Antragsteller hat an der Hauptversammlung teilzunehmen.

15. Verschiedenes

Für das vergangene Jahr bedauern wir das Ableben von Vereinsmitgliedern

Für immer haben uns verlassen:

Hermann Walther, Lich

Klaus Rinn, Heuchelheim

Dietmar Heidenreich, Florstadt

Matthias Wollbrück, Gießen

Horst Fredrich, Lollar

Doris Hammermann, Gießen

Egenolf Roeder von Diersburg

Wir werden den Verstorbenen ein ehrenvolles Andenken bewahren



Anmerkung: Im Trauerfall eines Mitgliedes werden die Angehörigen gebeten, den „Hubertus“-Vorstand zu informieren, ob die Bläsergruppe zur Trauerfeier gewünscht ist.



Ehrungen

Wir freuen uns für langjährige und treue Mitgliedschaften im Jagdverein „**Hubertus**“ Gießen und im **Deutschen Jagdverband** Vereinsmitglieder auszeichnen zu können. Urkunden und Treuenadeln erhalten anlässlich der diesjährigen **Jahreshauptversammlung 2024** im Kulturzentrum Großen-Buseck folgende Vereinsmitglieder:

70 Jahre

Hubert Grieb, Gießen
Kurt Krämer, Lollar
Jürgen Rinn, Wettenberg

60 Jahre

Wilfried Graf, Lich
Arthur Grölz, Lollar

50 Jahre

Gerhard Angerer, Langgöns
Andreas Dölling, Hungen
Andreas Reichhardt, Hungen
Volker Reiff, Pohlheim
Christoph Thiel, Gießen
Erwin Will, Lollar
Bernd Zipse, Pohlheim

40 Jahre

Gerhard Hiebsch, Lich
Werner Leidner, Ilmenau
Lothar Röder, Fronhausen
Jürgen Schäfer, Heuchelheim
Klaus Schwarz, Wettenberg

25 Jahre

Burkhard Butz, Staufenberg
Martin Eifert, Grünberg
Ralf Fischer, Rodenbach
Silke Fritzsich, Laubach
Heike Globisch, Gießen
Ditmar Haus, Ranstadt
Kurt Kuhl, Friedberg
Peter Kummer, Reiskirchen
Christoph Lang, Lich
Heiko Lutz, Grünberg
Thomas Nohl, Giessen
Michael Subtil, Reiskirchen

Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil!
Wir freuen uns Sie auf der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Informieren Sie mich bitte, wenn Sie **nicht** kommen können.

SCHIESSBUDE

WETZLAR

Jagd- und Schiesskino
Ausrüster für Jagd und Schießsport

Sudetenstrasse 67, 35581 Wetzlar

www.schiessbude-wetzlar.de

info@schiessbude-wetzlar

Tel. 06441/4470800

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9 Uhr bis 21 Uhr

Sa. 9 Uhr bis 18 Uhr

So. 9 Uhr bis 13 Uhr

jeweils nach Terminvereinbarung

Runde Geburtstage 2024

Unser Jagdverein „Hubertus“ Gießen und Umgebung wünscht allen Geburtstagskindern ein gesundes, neues Lebensjahr!
Eine Übersicht der besonderen Jubilare nachfolgend:

95 Jahre

Oswald Henzel 20.01.1929
Ernst Zecha 13.09.1929

90 Jahre

Walter Burk 10.05.1934
Wilfried Graf 01.08.1934
Karl Mücksch 16.06.1934

85 Jahre

Ursula Backhaus 03.06.1939
Gerhard Franz 22.01.1939
Arthur Grözl 10.01.1939
Ekkehart Hammermann 29.06.1939
Günter Hans 27.07.1939
Hans-Peter Moll 28.08.1939
Horst Müller 18.03.1939
Eberhard Scheffold 29.09.1939
Horst Seibert 30.03.1939
Peter Willems 05.05.1939

80 Jahre

Klaus-Dieter Brauns 22.10.1944
Hartwig Graf von Westerholt 18.06.1944
Josef Grote 10.03.1944
Otmar Hauer 26.09.1944
Volker E. Jergas 12.03.1944
Willi Kaiser 07.08.1944
Hermann Klenner 03.05.1944
Walter Krüger 17.09.1944
Hartmut Leonhäuser 11.07.1944
Gerd Loh 23.11.1944
Rainer Metzger 19.03.1944
Hans-Jürgen Müller 01.10.1944
Klaus Peter 13.09.1944
Siegfried Wolff 13.01.1944

75 Jahre

Hans Algeyer 15.03.1949
Rainer Elschen 23.08.1949
Hartmut Höres 29.03.1949
Manfred Klein 16.09.1949
Rosemarie Petzinger 08.08.1949
Edward Puterbaugh 16.08.1949
Franz-Josef Schlößer 21.11.1949
Werner Wolf 28.04.1949
Augustinus von Papen 18.06.1949
Wilhelm Wöllert 16.02.1949

70 Jahre

Hans Georg Althen 15.07.1954
Claus Crass 29.05.1954
Diethelm Dufert 09.07.1954
Hans Gerstner 04.06.1954
Heinrich Grünwald 01.04.1954
Jörg Happel 12.04.1954
Andreas Hornivius 24.06.1954
Heidrun Klöpfer 24.03.1954
Horst Lindenstruth 28.04.1954
Klaus Lindner 12.10.1954
Roland Martin 19.12.1954
Winfried Müller 21.07.1954
Edgar Neubert 26.07.1954
Wolfgang Pabst 01.11.1954
Thomas Pehl 20.04.1954
Johannes Roensch 12.08.1954
Hartmut Rücker 15.05.1954
Horst Otto Schmidt 31.01.1954
Peter-Michael Seibert 09.07.1954
Rainer Steiss 24.01.1954
Hauke von Bierbrauer
zu Brennstein 20.12.1954
Lutz Warcada 10.09.1954
Werner Wallbott 27.04.1954
Ulrich Weiß 27.07.1954
Denise Zick-Hessler 13.09.1954

Wünschen Sie zu Ihrem „Runden“ Geburtstag ein „Musikalisches Ständchen“ von unserer Bläsergruppe, so bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Hornmeister Oswald Henzel (Mobil: 0170 1500839) oder melden sich in der „Hubertus“-Geschäftsstelle telefonisch (06446 921502) oder auch per E-Mail (dm@hubertus-giessen.de).



Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht über das Hundewesen

Im nächsten Jahr wird alles ruhiger? Weit gefehlt! Weder das Abebben von Corona, noch die Rückkehr aus dem Home Office an die Arbeitsplätze konnte die Hundeführer von ihrem jährlich steigenden Interesse an den jagdlichen Abrichtelehrgängen unseres Vereins abhalten.

Das Ausbildungsjahr startete im Februar 2023 mit dem 8-wöchigen Vorbereitungsseminar auf die Frühjahrsprüfungen für die Vorstehhunde. 15 Gespanne fanden sich jedes Wochenende im Lehrrevier und kooperierenden Revieren ein, um die Anlagen der Hunde zu fördern, die Hundeführer mit praktischen und theoretischen Fähigkeiten auszustatten und Teams aus den Gespannen zu formen. Das bewährte Ausbildungsteam des Vorjahres, bestehend aus Anja Braschoß und Nadine Mohr, wurde dafür durch unsere Heidi Zörb verstärkt, die mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Vorsteher-Ausbildung wertvolle Unterstützung gab. An dieser Stelle sei den Revierinhabern Markus Paul, Jörg Mandler, Frank Honig und Jörg Steinbach gedankt, die der Ausbildungsgruppe noch bessere Ausbildungsmöglichkeiten bereitstellten.

Mit der Durchführung der vereinseigenen Verbandsjugendprüfung (VJP) am 01.04.2023 war für viele Teams bereits der spannende Prüfungstag gekommen. Erneut sei den „Hubertus“ Gießen Revierinhabern Jörg Mandler und Rolf Allendörfer gedankt, die für die Prüfungsgruppen die Reviere, sowie Unterstand, Kaffee und Nervennahrung zur Verfügung stellten. Alle acht Gespanne konnten mit überwiegend sehr guten Ergebnissen punkten. Auch die vereinsfremd geführten 8 Jagdgebrauchshunde zeigten in den nächsten Wochen überzeugende Leistungen und wurden mit sehr guten Bewertungen belohnt. Erst Ende April schlossen mit den letzten Derby-Prüfungen alle 15 Gespanne die Frühjahrsprüfungssaison ab.

Alle bekannten Junghunde- und weitere 18 Hundeführer trafen sich am 08.03.2023 zum Einführungsabend für den weiterführenden Abrichtelehrgang zur Herbst- bzw. Meisterprüfung im Vereinsheim. Ausbildungsleiter Thomas Tang stellte das Kurskonzept und sein Ausbilderteam vor. In den folgenden Wochen gab es dann Anleitungen und Tipps per Video, damit die Zeit bis zum Kursbeginn nicht zu lang wurde.

Anfang April war es so weit, 38 Gespanne fanden sich zum ersten Kurstag am Hundewasser in Garbenteich ein. Die administrativen und organisatorischen Dinge waren zum größten Teil durch Anja Braschoß und Thomas Tang im Vorfeld bereits erledigt, so dass schon nach kurzer Zeit mit den ersten Gehorsamsübungen in den Ausbildungsgruppen gestartet werden konnte.

Die Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfungen übernahm in diesem Jahr wieder Nicol Müller, unterstützt durch Petra Stauzebach. Der Einarbeitung auf der Schweißfährte widmeten sich Burkhard Butz und Stefan Habermann. Thomas Tang, Nadine Mohr und Heidi Zörb nahmen sich der großen Vorstehergruppe zur Vorbereitung auf die HZP/Solms an. Die Gruppe der Gespanne, die auf die Meisterprüfung AZP/BLP/VGP/VPS zuarbeiteten, wurde durch Kim Muskat und Anja Braschoß angeleitet.

Mit diesem Ausbilder-Team wurde die große und vielfältige Gruppe an Hunden mit sehr unterschiedlichem Ausbildungsstand und Zielen recht individuell betreut. Im Laufe des Sommers gesellten sich noch weitere 4 Gespanne hinzu, so dass letztendlich 42 vereinseigene Teams in 2023 ausgebildet und geprüft wurden.

Diese 42 Gespanne legten insgesamt 61 erfolgreiche Prüfungen ab:

Abgelegte Prüfungen der Gespanne des Abrichtelehrgangs	Anzahl
Bringtreue-Prüfung (Btr)	2
Verbandsjugendprüfung (VJP)/Derby	14
Herbstzuchtprüfung (HZP)/Solms/ Alterszuchtprüfung (AZP)	15
Verbandsgebrauchsprüfung (VGP)/ Bringleistungsprüfung (BLP)	5
Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)	1
Brauchbarkeitsprüfungen LJV Hessen (BP)	24
Gesamtergebnis	61

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Die Teilnahme an der HZP, für die die Prüfung an der lebenden Ente vorgeschrieben ist und die in Hessen nicht geprüft werden darf, wurde wieder mit dem kooperierenden JGV Nordhessen e.V. verwirklicht, wo alle Prüflinge aus Gießen stets gerne gesehene Gäste sind. Die Wasserarbeit wurde dann gesetzeskonform in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Im Gegenzug dazu ermöglichte der JV „Hubertus“ Gießen in Nordhessen dann im Anschluss an die HZP das Ablegen der Zusatzfächer für die Brauchbarkeit Hessen.

Besonders hervorzuheben ist auch die diesjährige VGP/VPS, die erstmalig im hochklassigen Revier von Alexander Raabe in Frankenhof durchgeführt und von ihm und seiner Familie mit viel Herzblut unterstützt wurde. Ein weiteres Highlight des Jahres war die Hegewald-Prüfung in Ankum, die Bundes-HZP des Deutsch-Drahthaar-Verbands, der sich nach erfolgreich absolvierter HZP noch zwei Gespanne stellten. Manfred Schäfer mit Käthe von Wächtersbach und Daniela Kleespieß mit Boomer vom Schwedensteg schlugen sich tapfer und bei Letzteren reichte es sogar zur Platzierung!

Die Sieger der diesjährigen Verbandsprüfungen stammten allesamt aus den eigenen Reihen: Martina Spinnehörn und Daggy vom Oderstrom (DK) ließen bei der Bringtreue-Prüfung die Mitstreiter hinter sich; Maximilian Hartlieb und sein Monte von der Charlottenquelle (DD) konnten sowohl die VJP als auch die HZP für sich entscheiden und Anja Braschoß mit Elva vom Barlager Forst (DK) schloss die VGP als Suchensieger ab. Darüber hinaus wurden weitere 21 externe Teams geprüft, so dass insgesamt 9 Prüfungstage und -wochenenden durch das Team um Thomas Tang als Verantwortlicher für das Richter- und Prüfungswesen gestemmt wurden.

Den krönenden Abschluss des Prüfungsjahres stellte auch in diesem Jahr der Festabend des Abridtelehrgangs dar, bei dem nicht nur alle Teilnehmer ihre Urkunden erhielten, sondern auch lustige Anekdoten aus dem Jahr zum Besten gegeben, ein reichhaltiges, vom Jagdverein gestiftetes Buffet vertilgt und so mancher „Schoppen“ geleert wurde. Das Ausbildungsteam zeigte sich abschließend sehr zufrieden und ermunterte die Hundeführer, in 2024 mit ihren Vierläufern weiterzuarbeiten, mit oder ohne Prüfung, aber vor allem auch die Jagd auszuüben und so das Erlernte praktisch anzuwenden.

Der Wanderpokal für besondere Verdienste im Ausbildungsjahr, gestiftet von Ehrenmitglied Oswald Henzel, wurde in diesem Jahr an Jan Kubitschek überreicht. Er hatte sich als Erstlingsführer trotz seiner eigenen zu führenden Hündin besonders im Abrid-

telehrgang eingebracht und auch darüber hinaus einzelne Kursteilnehmer in der Freizeit weiter unterstützt. Jeder Ausbilder konnte sich zu guter Letzt über individuell zusammengestellte Präsentationen und ein Abschlusszeugnis freuen, welche von aufmerksamen Teilnehmern des Lehrgangs aufwändig zusammengestellt und überreicht wurden.

Und da auch in 2023 wieder vielversprechende Jagdhunde gewölft wurden und mit ihren Führern auf die Ausbildung hinfiebern, startete nahtlos ab November 2023 mit 14 Gespannen der Junghundekurs unter Anja Braschoß und Jan Kubitschek bis zum Jahresende, allen Wetterunbilden zum Trotz. Dieses für alle jagdlichen Rassen offene Angebot gab den Hundeführern die Möglichkeit, in einer Gruppe mit ihrem jungen Vierläufer an der Sozialisierung zu arbeiten, jagdliche Prägung vorzunehmen und die ersten Schritte im Gehorsam zu gehen. Viele Erstlingsführer konnten hier wertvolle Tipps bekommen, wie sie ihren ambitionierten Hund auch in der Winterzeit mit Gehorsamsübungen, Schleppenarbeit oder Apportierübungen beschäftigen können. Der Jagdverein stellte für den Kurs sein Lehrrevier zur Verfügung, sodass die Arbeit in Feld und Wald, sowie die theoretischen Einführungen in Prüfungsordnungen oder die Schweißarbeit möglich waren.

Mitte Dezember bis Ende Januar ruhte nun zwar die Hundearbeit im Verein, jedoch laufen die Planungen für die Prüfungen, Kurse und Seminare in 2024, sowie die notwendigen Erhaltungsarbeiten am Hundewasser auf Hochtouren. Prüfungen werden gemeldet, Reviere gesichtet, Presseartikel verfasst, Revierinhaber besucht, Ausrüstung überprüft...

So wird es in 2024 auch ein neues Trainingsangebot für bereits VGP- oder VPS-geprüfte Gespanne geben: Der Refresher-Trainingstermin unter Leitung von Martina Spinnehörn und Detmar Löff steht allen Vereinsmitgliedern mit geprüften Hunden offen. Beginn ist am Donnerstag, 04.04.2024 und ab dann 14-tägig. Nähere Informationen gibt es auf unserer Vereinshomepage unter <https://www.hubertus-giessen.de/hunde/lehrg%C3%A4nge/>

Das Ausbildungsteam und der gesamte kynologische Ausschuss wünscht allen Hundeführern eine lehrreiche und spannende Zeit in 2024, vor allem aber viel Spaß in der Zusammenarbeit mit ihrem Hund und Erfolg bei den anstehenden Prüfungen.

*Mit Waidmannsheil und Ho Rüd' Ho,
Anja Braschoß*

Vorsitzende des jagdkynologischen Ausschusses im Hubertus



Bericht 2023 Ausschuss für den Naturschutz

Im Jahr 2023 hat sich der Naturschutzausschuss des Jagdvereins „Hubertus“ Gießen neu organisiert und intensiv an seiner Ausrichtung gearbeitet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der effektive Schutz des Niederwildes und anderer bedrohter Arten in der Region. Dazu wurden gezielte und nachhaltige Maßnahmen entwickelt, um die Lebensräume und Lebensbedingungen dieser Arten zu verbessern.

Ein zentrales Anliegen ist die enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Jägern. Durch intensive Beratung und bedarfsgerechte Information sollen diese Schlüsselakteure im Bereich Naturschutz unterstützt werden. Ziel der gemeinsamen Bemühungen ist es, die Lebensräume für das Niederwild zu optimieren und die Bestände nachhaltig zu fördern. Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu maximieren, setzt der Ausschuss auf eine umfassende Vernetzung mit den verschiedenen Akteuren des Naturschutzes. Dabei werden nicht nur die Mitglieder des Jagdvereins einbezogen, sondern auch Kooperationen mit anderen Organisationen und Interessengruppen angestrebt. Diese breite Vernetzung soll auch dazu beitragen die Öffentlichkeit für die Anliegen des Naturschutzes zu sensibilisieren.

Fuchswoche

Im Februar fanden wieder die Fuchswochen statt, die traditionell mit einem gemeinsamen „Strecken legen“ im Vereinsheim abgeschlossen werden. Die beeindruckende Strecke von 18 Füchsen und 15 Waschbären unterstrich die Bedeutung der Prädatorenbejagung, die für den Schutz des Niederwildes und vieler anderer Offenlandbewohner unerlässlich ist. Beutegreifer sind die eindeutigen Gewinner in der Kulturlandschaft, während das Niederwild in der Argrarsteppe die Verlierer sind. Der Entscheidung der heimischen Jägerschaft, in vielen Revieren freiwillig auf die Bejagung von Rebhuhn und Hase zu verzichten, steht die anhaltende Dezimierung dieser Wildarten durch Prädatoren



gegenüber. Die regional oft unterschätzten Populationsdichten der Prädatoren werden durch die Streckenergebnisse in intensiv bejagten Revieren besonders deutlich. Nicht nur die Notwendigkeit unserer jagdlichen Aktivitäten, sondern auch die Bedeutung des Schutzes der Offenlandarten wird durch diese Erkenntnisse bestätigt.

Arbeit am Hundewasser

Im Bereich des Hundewassers haben unsere Vereinsmitglieder wichtige Arbeiten durchgeführt, um den Lebensraum für verschiedene Arten zu erhalten. Durch regelmäßige Pflege und Kontrolle der Vegetation wird sichergestellt, dass dieses Biotop den verschiedenen Tierarten einen geeigneten Lebensraum bietet und die Artenvielfalt gefördert wird.

Wildtierrettung

Das Team der Wildtierrettung hat auch in der Mähseason 2023 wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dank der engagierten Drohnenpiloten und Helfer konnte das Team bei 14 Einsätzen über 30 Rehkitze vor den Mähmaschinen retten und insgesamt eine Fläche von 350 Hektar mit Drohnen absuchen. Die Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und oft vor ihrer regulären Arbeit für diese wichtige Aufgabe und sind trotz der hohen Anforderungen motiviert, das Projekt weiter auszubauen. Um dies zu ermöglichen, ist die Wildtierrettung auf Spenden angewiesen, zum Beispiel für zusätzliche Akkus oder transportable Boxen für die geretteten Rehkitze. Das Team der Wildtierrettung freut sich über Partner oder Partnerorganisationen, die bereit sind, diese wichtige Aufgabe zu unterstützen.

Flächen für ein gemeinsames Naturschutzprojekt gesucht

Trotz intensiver Bemühungen des Ausschusses konnte die Umsetzung eines weiteren Naturschutzprojektes bisher nicht realisiert werden. Dies ist leider darauf zurückzuführen, dass bislang keine geeigneten Flächen akquiriert werden konnten.

Unser Aufruf richtet sich an potentielle Flächeneigentümer im Bereich des Lehrreviers. Interessenten werden gebeten, sich mit dem 1. Vorsitzenden in Verbindung zu setzen. Für die Umsetzung eines gemeinsamen Projektes stehen wir gerne mit Ideen und Fachwissen zur bereit.

Yvonne Frölich, Ausschuss Naturschutz

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht 2023 Gruppe Lernort Natur



Die Gruppe Lernort-Natur wurde im Jubiläumsjahr 2021 ins Leben gerufen und hat zurzeit sechs aktive Mitglieder. Ein erstes gemeinsames Auftreten der Gruppe erfolgte am 03.10.2021 anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des JV-„Hubertus“ Gießen auf dem Vereinsgelände in Garbenteich.

Hier konnten sich Vereinsmitglieder und Gäste der Veranstaltung ein erstes Bild von der Gruppe machen. Im Vorfeld waren bereits Teile der Gruppe aktiv und beteiligten sich bei der Durchführung von Ferienspielen bei unserem 1. Vorsitzenden in Bubenrod und ersten Veranstaltungen in Kindergärten und Grundschulen.

Zu diesen Veranstaltungen war es jedoch erforderlich, die Präparate in Pappkartons zu verpacken und die Schautafeln und das Ausbildungsmaterial mühevoll auf Anhänger zu laden, oder es konnte auf den Anhänger Lernort-Natur des LJV Hessen zurückgegriffen werden.

Im Frühjahr 2023 war es dann endlich so weit und unser 1. Vorsitzende Dieter Mackenrodt konnte den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung am 25.03.2023 die neu erworbene „Rollende Waldschule“ vorstellen.

Dieser hatte sich im Vorfeld und mit sehr viel Herzblut um Spendengelder und Fördermittel bemüht, so dass der Erwerb eines Vereinseigenen Anhängers erfolgen konnte. Der Innenausbau konnte wetterbedingt erst ab Ende Mai erfolgen, jedoch hatte hier Ralf Weber den Innenausbau der Ausstellungsfläche und

Lagerräumen geplant und das erste Material für den Ausbau beschafft.

Mit ca. 280 Arbeitsstunden erfolgte dann in Eigenleistung der Gruppe Lernort-Natur der Innenausbau der neuen „Rollenden Waldschule“ im Garten der Lebensgefährtin von Ralf Weber, Frau Bärbel Schweiger, in Dorf-Güll.

Am 08.07.2023 war es dann endlich so weit und der 1. Vorsitzende Dieter Mackenrodt, der 2. Vorsitzende Dr. Ulrich Lany, die Schatzmeisterin Heike Gillat und Teile der Gruppe Lernort-Natur konnten die neue „Rollende Waldschule“ im Dorf-Güller Garten bei einem Gläschen Sekt und Wildbratwürsten vom Grill offiziell einweihen.

Bereits am nächsten Tag erfolgte die erste Veranstaltung mit der neuen „Rollenden Waldschule“, dem Sommerfest des Obst- und Gartenbauverein Dorf-Güll, der in 2023 noch weitere 9 Veranstaltungen folgen sollten.

So war die „Rollende Waldschule“ zu Gast bei den Ferienspielen in Bubenrod, besuchte Kindergärten und Grundschulen und soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Der Höhepunkt für die Gruppe Lernort-Natur war die Durchführung der 2. eigenen Ferienspiele der Stadt Pohlheim im Lehr- und Ausbildungsrevier, Markwald Grüningen / Dorf-Güll.

Die Rollende Waldschule ist so gestaltet, dass eine große und übersichtliche Ausstellungsfläche für Präparate der heimischen Tierwelt zur Verfügung steht und Lehrtafel, Lehrmaterial und Ausrüstung sicher während des Transportes gelagert werden kann. Zurzeit wird die Rollende Waldschule mit einer Beleuchtungsanlage ausgestattet und für 2024 ist die Beschaffung von 2 Faltpavillons geplant. So ausgestattet kann die Gruppe Lernort-Natur schnell auf Anfragen zu Veranstaltungen reagieren, ist Tag und Nacht einsetzbar und vom Wetter unabhängig.

Desweiteren arbeitet die Gruppe Lernort-Natur ständig an der weiteren Ausstattung des Lehr- u. Ausbildungsmaterial. Dass die Gruppe Lernort-Natur mit ihrem Ausbildungs- und Lehrprogramm, das gerade auf Kinder in den Vorschulgruppen von Kindergärten und Grundschulen ausgerichtet ist, den Nagel auf den Kopf getroffen hat, belegt das große Interesse und die steigende Nachfrage über Veranstaltungen in Kindergärten und Grundschulen.



Exklusive Jagdreisen mit deutscher Jagdführung in 6 Länder Afrikas:

- Südafrika
- Namibia
- Mozambique
- Uganda
- Tansania
- Zimbabwe

Wir führen Sie mit Passion und Respekt gegenüber Wildbestand und Natur ohne versteckte Kosten. Gerne helfen wir auch bei der Organisation Ihrer Flugreise und unterstützen Sie bei der Einfuhr von Waffen & Munition.



Mitglieder des Jagdvereins Hubertus Gießen erhält Sonderkonditionen! Ich freue mich auf Euch!
Euer Vereinsmitglied
Anja Müller

www.muller-hunting.com



So sind für 2024 bereits 11 Veranstaltungen geplant, wovon schon 5 Veranstaltungen fest terminiert sind. Und es werden in 2024 noch viele weitere folgen.

Die Gruppe Lernort-Natur unter Leitung von Ralf Weber bringt sich auch aktiv in die Dorfgemeinschaft der Gemeinde Dorf-Güll ein, denn der vereinseigene Schießstand und das Lehr- und Ausbildungsrevier liegen zum größten Teil in der Gemarkung Dorf-Güll und fördert somit das Verständnis in der Bevölkerung für die Jagd und die Aktivitäten des „Hubertus“ Gießen.

So sind bereits Veranstaltungen der Gruppe für die in 2024 stattfindende 1225 Jahrfeier der Gemeinde geplant.

Auch die Jungjäger des JV-„Hubertus“ Gießen werden regelmäßig in der Gruppe Lernort-Natur aktiv und Teile des Jungjägerkurses unterstützen die Gruppe bei der Durchführung der Ferienspiele der Stadt Pohlheim.

Mit einer reinen Ausbildungszeit von 230 vollen Ausbildungsstunden im zweiten Halbjahr 2023 nach der offiziellen Einweihung der „Rollenden Waldschule“ hat die Gruppe Lernort-Natur nicht nur einen großen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit des „Hubertus“ Gießen geleistet, sondern auch Kindern und Erwachsenen Wissen über die heimische Natur- und Tierwelt vermittelt, was in der heutigen kurzlebigen Zeit bei vielen verloren gegangen ist.

Für die in 2024 bereits geplanten und noch folgenden Veranstaltungen, die überwiegend an Werktagen erfolgen, sucht die Gruppe Lernort-Natur dringend Verstärkung, um auch in 2024 Kindern und Erwachsenen unsere heimische Natur- und Tierwelt näher zu bringen und einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaft zu leisten.

Im zweiten Halbjahr 2023 wurde die „Rollende Waldschule“ zweimal an Vereinsmitglieder vergeben, sowie einmal an einen anderen Jagdverein und den LJV Hessen als Anschauung bei der Durchführung des Jagdaufseherlehrgang zur Verfügung gestellt.

Ralf Weber, Gruppe Lernort Natur

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht 2023 Ausschuss für Ausbildung und Fortbildung

Von März bis September 2023 fand der alljährliche Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung statt. Während des laufenden Lehrgangs musste sich der bisherige Ausbildungsleiter Karl-Heinz Kuchenbecker aus persönlichen Gründen kurzerhand sowohl von seiner Ausbildertätigkeit im Jagdbetrieb und Brauchtum als auch von seiner Leitungsfunktion dauerhaft zurückziehen. Fortan ist der Unterzeichner für die Jungjägerausbildung im Jagdverein Hubertus verantwortlich, nachdem er bereits im vergangenen Jahr kurzfristig in Vertretung von Karl-Heinz Kuchenbecker sowohl dessen Unterricht als auch die Kursleitung übernahm. Der Ausschuss dankt Karl-Heinz Kuchenbecker für seine langjährige erfolgreiche Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Im Rahmen des Jungjägerlehrgangs fanden wieder ein Fangjagdlehrgang sowie eine Lehrdrückjagd statt. Unter Anleitung von Dr. Michael Gaudchau wurde gemeinsam ein Wilddacker angelegt. Ebenso reisten die Kursteilnehmer wieder nach Kranichstein, um in den Räumlichkeiten des dortigen Jagdschlösses mit Yvonne Frölich und Dr. Klaus Volmer ihre Kenntnisse der Wildbiologie zu festigen. Zudem bot Moritz Mattern eine Prüfungssimulation an der Prüfungsortlichkeit im Licher Wald an. 13 der 19 Prüfungsteilnehmer erhielten am Tag der Schießprüfung im Rahmen eines kleinen Festaktes bei einem Imbiss und Hörnerklängen des Jagdhornbläsercorps ihr Jägerprüfungszeugnis, nachdem sie alle drei Prüfungsteile erfolgreich absolvierten. Ein Prüfling trat aus gesundheitlichen Gründen nicht zur mündlich-praktischen Prüfung an. Drei bestanden den schriftlichen, jeweils einer den mündlich-praktischen Prüfungsteil respektive die Schießprüfung nicht. Dies ist sicher auch auf die weitaus strengeren Prüfungsanforderungen der neuen Hessischen Jagdverordnung zurückzuführen.

So sind nun beispielsweise wiederum im schriftlichen Teil Freitextaufgaben zu beantworten statt vormals lediglich Ankreuzfragen und auf den laufenden Keiler sind mit fünf Schuss 21 Ringe zu erzielen. Die Leistungen der Prüfungsbesten Solveig Schneider (Braunfels) und des zweitbesten Absolventen Dr. Frank Stüber (Gießen) erfuhren besondere Würdigung. Ihnen wird, wie schon ihren Vorgängern der letztjährigen Lehrgänge, eine halbjährliche Jagdmöglichkeit im Ausbildungsrevier des Vereins in Dorf-Güll eingeräumt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Hans Lang, äußerte sich erneut anerkennend über den guten Ausbildungsstand der Kursteilnehmer. Insbesondere hob er das hohe Kenntnisniveau der Prüflinge in der Waffenhandhabung lobend hervor. Dies stellt die Ausbilder sehr zufrieden, ist doch ein souveräner Umgang mit

Waffen und Munition von höchster Sicherheitsrelevanz in der jagdlichen Praxis, die den Jungjägern nun bevorsteht. Die erfolgreichen Absolventen erhielten in der traditionellen Hubertusmesse im Dormitorium des Kloster Arnsburg am 5. November 2023 aus den Händen der Ausbildungsleitung ihren Jägerbrief und wurden im Rahmen des Jägerschlages brauchtumsgemäß auf die Jägerehre verpflichtet. Umrahmt wurde die Zeremonie sowohl von den vereinseigenen Jagdhornbläsern als auch dem Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg.



Alle Kursteilnehmer fanden für die Zeit des Lehrgangs Anschluss an ein Jagdrevier. Wie üblich hatten einige der angehenden Jungjäger von vornherein Kontakt zu erfahrenen Jägern aus der Familie oder dem Bekanntenkreis. Alle anderen vermittelte die Ausbildungsleitung an einen Lehrprinzen. Allen Revierinhabern und deren Mitjägern, die sich eines angehenden Jungjägers annehmen, sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre wichtige jagdpraktische Untermauerung der anspruchsvollen Ausbildung gedankt. Ebendiese Jagdpraxis mit den theoretischen Inhalten des Kurses zu verknüpfen, ist essentieller Grundgedanke unserer bewährten Ausbildung.

Unser Anspruch ist und bleibt, werdende Jäger auszubilden und nicht bloß eine beliebige Vielzahl Menschen durch die Jägerprüfung zu manövrieren. Diesem Anspruch möchten wir auch im kommenden Vorbereitungslehrgang 2024 wieder gerecht werden. Dieser ist nach über 40 Interessenten, die an einer Informationsveranstaltung teilnahmen, mit 30 Anmeldungen bereits frühzeitig ausgebucht gewesen.

Der Ausschuss ist überzeugt, durch das umfassende und tiefgehende Lehr- und Lernangebot die Jagdscheinaspiranten wiederum bestmöglich auf die Jägerprüfung vorzubereiten. Sicherlich müssen alle erfolgreichen Prüflinge nach Bestehen der Jägerprüfung noch vieles Weiteres lernen, das sie im Revieralltag erwarten. Unsere fachkompetente und praxisnahe Ausbildung gewährleistet jedoch beste Voraussetzungen, dass aus ihnen waidgerechte Jägerinnen und Jäger werden.

Moritz Mattern, Ausbildungsleiter

Mit nur einem Klick im Revier.

Dank unserer zuverlässigen Wildkameras.

ZEISS

Seeing beyond



NEU!



ZEISS Secacam 5 & 7

Mit unseren neuen Wildkameras ist das Revier nur einen Klick entfernt: Zuverlässig und schnell erhältst du Fotos auf dein Smartphone und gewinnst wichtige Erkenntnisse über Wildbewegungen und -bestände. Die integrierte Multi-Roaming SIM-Karte sorgt für höchste Verbindungsstabilität in der EU, Schweiz, UK, Norwegen und weiteren europäischen Ländern. Mit der freien Wahl zwischen dem Prepaid Service oder den praktischen Service-Paketen findest du garantiert die für dich passende Abrechnungsform. Die ZEISS Secacams liefern, insbesondere bei Nacht, Aufnahmen in herausragender Bildqualität. In der intuitiven App können die Bilder jederzeit eingesehen werden.

Die ZEISS Secacams sind ein unverzichtbares Equipment für alle Jägerinnen und Jäger.

zeiss.de/jagd/wildkamera

Mehr Informationen:



Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Bericht Ausschuss für das Schießwesen

Circa 25-30 Schützinnen und Schützen nahmen an allen erforderlichen jagdlichen Qualifikationen / Bezirksschießen, sowie auch an der Landesmeisterschaft in 2023 teil.

Vorab jedoch kurz noch zu einzelnen unterschiedlichen Events, in denen unsere Schützinnen und Schützen zusätzlich erfolgreich vertreten waren:

Der **Frankonia ZOLI Hunterscup** fand dieses Jahr mit 2 Wettbewerbstagen statt, wobei der erste Durchgang in Gießen am Heimatstand stattfand und der 2. Durchgang in Wiesbaden.

Im ersten Durchgang bei den Herren gewann Christian Beitsch und Rüdiger Weisensee sicherte sich Platz 2. Im zweiten Durchgang erreichte Rüdiger Weisensee Platz 2.

Unsere Vereinsdamen waren hier ebenfalls erfolgreich. Im ersten Schießen gewann Michaela Schröder, vor Aline Nyree Baier und Sabine Schermaul. Den zweiten Durchgang sicherte sich Sabine Schermaul vor Michaela Schröder.

Der **Frankonia Ladies Shooting Day** (16.07.2023) fand in diesem Jahr an unserem Heimatstandort in Gießen statt.

In der Gesamtwertung sicherte sich Sabine Schermaul den 2. Platz. Aline Nyree Baier erlangte in der A-Wertung den 3. Platz und Michaela Schröder in der B Wertung den 2. Platz. Für alle Interessierten, der nächste Frankonia Ladies Shooting Day soll in 2024 wieder im Juli stattfinden. Das genaue Datum steht aktuell noch nicht fest.

Im **Wiesbadener Jagdturnier** (17.09.2023) starteten dieses Mal Rüdiger Weisensee, Uwe Schröder, Hans-Jörg Schwan, Wolfgang Falkenstein, Sabine Schermaul, Ben Auerbach und Christian Schermaul. Bester Gießener Vereinsschütze hier, unser „Rüdi“ mit dem 5. Platz der A-Klasse, in der B-Wertung: Christian Schermaul (2.) Wolfgang Falkenstein (4.), Uwe Schröder (6.) und Hans-Jörg Schwan (7.).

Bei der Hessischen Landemeisterschaft im Compak Sporting errang Sabine Schermaul bei den Damen Platz 3 und beim **ZOLI Compak Cup** in Bockenberg den 4. Platz.

Die **Hessische Landesmeisterschaft** im Jagdlichen Schießen in Bad Hersfeld (21.7.-23.07.2023) war dieses Jahr ein zusätzliches Highlight für unseren Verein:

In der Kombination und als Gesamtsieger ging Christian Beitsch hervor gefolgt von Rüdiger Weisensee auf Platz 5 und Marco See auf Platz 15.

In der **Kombination Büchse** errang Christian Beitsch den 11. Platz.

In der **Kombination Flinte** errang Christian Beitsch den 2. Platz, Rüdiger Weisensee den 3. Platz und Jan Becker den 6. Platz.

In der **großen Kombination** errang Martin Tafferner den 18. Platz.

Unsere **A-Mannschaft** belegte mit Christian Beitsch, Rüdiger Weisensee, Ditmar Haus, Uwe Schröder, Hans-Jörg Schwan und Michaela Schröder Platz 5 und unsere **B-Mannschaft** mit Jan Becker, Aline Nyree Baier, Christian Schermaul, Ben Auerbach, Sandra Henkel und Sabine Schermaul hatte sich den 1. Platz geholt.

Die **B Kombination** gewann Jan Becker gefolgt von Aline Nyree Baier auf Platz 6.

B Flinte: Jan Becker auf Platz 1, Aline Nyree Baier auf Platz 6, Christian Schermaul auf Platz 7 und Peter Mihael Müller auf Platz 8.

B Büchse: hier war Aline Nyree Baier mit Platz 13 beste Vereinsschützin.

Offene Klasse Kombination: Christian Beitsch Platz 1, Marco See Platz 9.

Offene Klasse Flinte: Christian Beitsch Platz 1, Marco See Platz 12.

Offene Klasse Büchse: Christian Beitsch Platz 9, Marco See Platz 10.

Offene Klasse Mannschaft: Gießen A1 Mannschaft mit Platz 5, Gießen A2 Mannschaft Platz 12, Gießen A3 Mannschaft Platz 18.

Altersklasse Kombination: Rüdiger Weisensee Platz 2 als bester Schütze.



Altersklasse Büchse: Rüdiger Weisensee Platz 8 und Uwe Schröder Platz 9.

Altersklasse Flinte: Rüdiger Weisensee Platz 2 als bester Schütze.

Seniorenklasse Kombination: Ditmar Haus Platz 6 als bester Schütze.

Seniorenklasse Büchse: Werner Enders mit Platz 11 als bester Schütze.

Seniorenklasse Flinte: Ditmar Haus auf Platz 8 als bester Schütze.

Juniorenklasse Kombination: Ben Auerbach Platz 7.

Juniorenklasse Büchse: Ben Auerbach Platz 6.

Juniorenklasse Flinte: Ben Auerbach Platz 7.

Damen Kombination: Aline Nyree Baier Platz 2, Michaela Schröder Platz 6, Sandra Henkel Platz 8, Sieglinde Fisch-Krieg Platz 9, Sabine Schermaul Platz 10 und Antonia Otte Platz 12.

Damenklasse Büchse: Aline Nyree Baier Platz 3, Sabine Schermaul Platz 7, Sandra Henkel Platz 8, Michaela Schröder Platz 9, Sieglinde Fischer-Krieg Platz 10 und Antonia Otte Platz 11.

Damenklasse Flinte: Michaela Schröder Platz 2, Aline Nyree Baier Platz 3, Sieglinde Fischer-Krieg Platz 6, Sandra Henkel Platz 9, Sabine Schermaul Platz 11 und Antonia Otte Platz 13.

Kurzwaffe Einzel: Martin Tafferner Platz 22 als bester Schütze.

Die Bundesmeisterschaft in Bremgarten Baden-Württemberg (06.09–09.09.2023) blieb doch noch ein wenig unter den Erwartungen:

Gesamtkombination: Hans-Jörg Schwan Platz 205.

Gesamt Büchse: Uwe Schröder Platz 207.

Gesamt Flinte: Jan Becker Platz 26, sowie Schützenklasse Flinte Platz 21.

In der **Hessischen Damen-Mannschaft** waren Michaela Schröder mit Aline Nyree Baier mitvertreten, die sich beide gemeinsam mit der Mannschaftswertung den 3. Platz sicherten.

Damen Kombination:

Michaela Schröder Platz 19
Sabine Schermaul Platz 36
Aline Nyree Baier Platz 51

Damen Flinte:

Michaela Schröder Platz 12
Sabine Schermaul Platz 26
Aline Nyree Baier Platz 37

Damen Büchse:

Michaela Schröder Platz 40
Sabine Schermaul Platz 47
Aline Nyree Baier Platz 53

Mit der **Hessischen Juniorenmannschaft** sicherte sich Ben Auerbach Platz 5, in der **Junioren Kombination** Platz 39, Junioren Flinte Platz 24 und Junioren Büchse Platz 45.

Mit der **Hessischen Altersklassenmannschaft** sicherte sich Rüdiger Weisensee Platz 9. **Altersklasse Kombination:** Hans Jörg Schwan auf Platz 50, bester Vereinsschütze. **Altersklasse Flinte:** Martin Tafferner auf Platz 55, bester Vereinsschütze. **Altersklasse Büchse:** Uwe Schröder Platz 23, bester Vereinsschütze.

In der **Kombination Seniorenklasse** landete Ditmar Haus auf Platz 32, in der **Seniorenklasse Flinte** Platz 17 und **Seniorenklasse Büchse** auf Platz 41, als bester Vereinsschütze.

In der Kurzwaffe erreichte Uwe Schröder Platz 74, als bester Vereinsschütze.

...Herzlichen Glückwunsch allen Jagdschützinnen und Jagdschützen, viel Waidmannsheil und vor allem „Gut Schuss“ für die kommende Saison! ...

*Für den Schießausschuss,
Sabine Schermaul / Hans Jörg Schwan*

Tätigkeitsberichte der Ausschüsse

Jahresbericht der Jagdhornbläser 2023

11.02.2023 Fuchswoche Abschlussveranstaltung Schießstand
03.03.2023 75. Geburtstag Werner Seip, Staufenberg
12.03.2023 Jagdmesse Alsfeld, Hessenhallen
25.03.2023 Jahreshauptversammlung, Buseck
27.04.2023 80. Geburtstag Erwin Will, Ruttershausen
29.04.2023 75. Geburtstag Werner Wolf, Wohnbach
28.05.2023 50 Jahre Parforce-Horncorps Hoher Vogelsberg
30.06.2023 Geschäftsaufgabe Blumen-Fischer, Hungen
16.07.2023 Ladies Shooting Day, Schießstand

23.07.2023 90. Geburtstag Ludwig Rudolf Fritz, Langd
09.09.2023 Kunst in Licher Scheunen
30.09.2023 Jungjäger-Abschlußprüfung, Schießstand
05.11.2023 Hubert-Messe Arnsburg
16.11.2023 80. Geburtstag Peter Werner, Schießstand
24.11.2023 Beerdigung Horst Fredrich, Ruttershausen
09.12.2023 70. Geburtstag Ida Pausch, Biebertal

Ehrenmitglied Oswald Henzel, Ausschuss für das Bläserwesen

Bericht Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

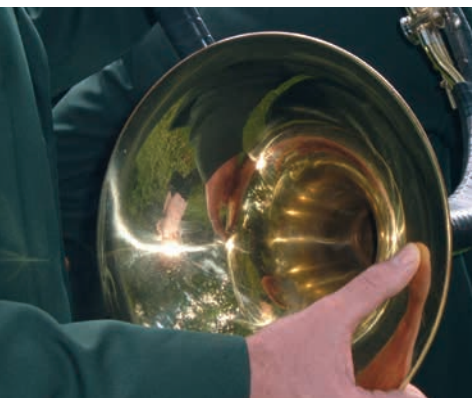
Die Berichte Öffentlichkeitsarbeit wurden bereits in den Rundschreiben I-III / 2023 abgedruckt und sind auch auf der Hubertus-Homepage www.hubertus-giessen.de ersichtlich. Der Hessenjäger übernimmt gelegentlich einen Teil der Berichte und informiert über unsere gute und so wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Die Gießener Tageszeitungen berichten ebenso gut und sachlich über unser reges Vereinsleben. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Hubertusmessen, Waldexkursionen, der Familientag, die

Ferenspielaktionen, Lernort-Natur-Projekte und die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

Wir bedanken uns bei den Redakteuren vom Hessenjäger, der heimischen Presse, die alle sehr gut und objektiv über unsere gute und wichtige Öffentlichkeitsarbeit berichteten, sowie unserer Marketing-Expertin Susanne Burzel, die für unsere Webseite zuständig ist.

Einladung zur Jagdhornübungsstunde

Liebe Vereinsmitglieder,



die C-Gruppe unserer Jagdhornbläser bietet wieder vier exklusive Einzelunterrichtsstunden zum Erlernen des Fürst-Pless-Horns an. Die Übungsstunde findet jeden Dienstag in Reinhardshain statt. Jede Unterrichtseinheit dauert 15 Minuten. Die freien Plätze liegen zwischen 17:30 Uhr und 18:30 Uhr.

Für Neueinsteiger bieten wir zum Reinschnuppern Leihhörner an. So können Sie zunächst ihr Können testen, bevor in ein neues Horn investiert wird. Als besonderes Highlight bieten wir ab diesem Jahr auch für fortgeschrittene Jagdhornbläser die

Fortbildung im Ventilhorn an. Auch hier besitzen wir aktuell zwei vereinseigene Hörner zum Ausleihen.

Gerne können sich auch Fortgeschrittene unserer Gruppenübungsstunde ab 19:30 Uhr anschließen, wo wir in geselliger Runde Jagdsignale und weitere jagdliche Stücke gemeinsam üben und neu einstudieren.

Es freut sich auf musikalischen Zuwachs,

Eure C-Gruppe!

Ansprechpartner: Hannes Wollmerstädt
hwollmerstaedt@gmail.com · Mobil 0178 8084448
Bitte schriftlich per E-Mail oder WhatsApp melden!

WIR WÜNSCHEN

**WAIDMANNNSHEIL,
GUTEN ANBLICK
& GESUNDHEIT**

FÜR DAS JAHR 2024!



VERKEHRSBETRIEB WEBER GMBH

Ihr Partner für: ÖPNV • Outgoing • Incoming • Group-Travel • Incentive-Travel • Bus Operator • Bus Charter

www.weber-bus.com

Hohe Zahl an Besuchern bei der Hubertusmesse im Kloster Arnsburg



Die Jäger in Deutschland und anderen europäischen Städten gedenken jährlich am 3. November ihres Schutzheiligen Sankt Hubertus. Bundesweit finden Hubertusmessen statt.

Die schon zur Tradition gewordene „Hubertusmesse“ unseres „Hubertus“ Gießen und Umgebung e.V. fand in diesem Jahr wieder unter großem Interesse der Bevölkerung im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich statt. Vereinsmitglied Graf Solms-Laubach hatte uns wieder nach vier Jahren pandemiebedingter Pause die ehemaligen Schlafräume des Kloster Arnsburg für die Hubertus-Messe zur Verfügung gestellt. Die phantastische Akustik der Parforcehörner des Parforcehorncorps „Hoher Vogelsberg“ unter dem Vorsitz von Jan Andres und dem Dirigenten Peter Diehl kam in den alten Gemäuern des Dormitoriums hervorragend zur Geltung. Das Parforcehorncorps wurde dabei unterstützt durch die Hubertus-Jagdhornbläser unter der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel. Der große Saal war wieder bis in die letzten Reihen gefüllt. Darunter Ehrengäste des Vereins mit Ihren Familien.

Der Gottesdienst wurde gehalten von Pfarrer Dr. Ulrich Becke aus Bad Nauheim. Er wurde eingeleitet von unserem Bläserchor mit der musikalischen „Begrüßung“.

Der Vorsitzende des „Hubertus“ Gießen Dieter Mackenrodt begrüßte die Besucher mit viel Vorfreude auf die schon zur Tradition gewordene Hubertus-Messe.

Besonders hieß er die vielen Ehrengäste des „Hubertus“ Gießen herzlich willkommen.

Der liebevoll hergerichtete Altar im Dormitorium des Klosters wurde eingerahmt durch den Deutschen Falkenorden mit ihren Greifvögeln sowie den Hundeführern mit ihren Jagdhunden.

Nach den Eingangsworten des Hubertus-Vorsitzenden und Pfarrer Dr. Ulrich Becke übernahm dann das Parforcehorncorps „Hoher Vogelberg“ die musikalische Gestaltung, die mit dem „Einzug“ begann und einem festgelegten Ablauf folgte. Hessens größter Jagdverein hatte für die Hubertus-Messe wieder farbige Programmhefte drucken lassen.

Die „Hubertus-Legende“ las Julia Wollmerstädt. Der Hubertus-Legende nach war Hubertus (655 – 727 n. Chr.), Pfalzgraf von Burgund, zunächst keinesfalls ein Vorbild für die Jägerschaft. Nach dem Tod seiner Frau ging er einem zügellosen Leben nach und übte die Jagd rücksichtslos aus. An einem Karfreitag traf er auf einen kapitalen Hirsch, den er schon als sichere Beute glaubte. Kurz bevor er einen Pfeil auf das edle Tier schießen konnte, leuchtete zwischen dem Geweih des Hirsches plötzlich ein Kreuzifix auf. Hubertus sank vor Ehrfurcht auf die Knie und gelobte Besserung.



Nach dieser Begegnung widmete Hubertus sein Leben der Kirche, was ihm später den Bischofssitz in Lüttich und die Heiligsprechung einbrachte. Zudem kann er als Begründer einer nachhaltigen und waidgerechten Jagd angesehen werden. Jägerinnen und Jäger in ganz Deutschland gehen nach diesem Vorbild auf die



Pirsch und entnehmen nur so viel aus der Natur, wie nachwachsen kann. Die Legende fordert den Jäger auf, in den freilebenden Tieren Mitgeschöpfe zu sehen, auf deren Lebensrecht sie Rücksicht zu nehmen haben. Dies erkannte auch der als Symbolfigur dargestellte wilde Jäger „Hubertus“ rechtzeitig und hielt sich fortan bei weiterer Jagdausübung an die geschriebenen Gesetze der Ethik und Jagdmoral.

Das Fürbitten-Gebet sprach Julia Wollmerstädt gemeinsam mit Dr. Ulrich Lany. Das „Gloria“ sowie die wunderbar imitierten „Glocken“ der Parforce-Hörner gehörten weiterhin zum Ritual, bevor die Besucher das „Vater unser“ sprachen und Pfarrer Dr. Ulrich Becke den Besuchern den Segen sprach. Gemeinsam mit den Parforcehörnern sang die Gemeinde „Großer Gott wir loben Dich!“ Das Parforcehorncorps besteht seit 50 Jahren und wird geleitet durch seinen Dirigenten Peter Diehl.

Ein langer anhaltender nicht abreißen Applaus zeigte die Begeisterung der Besucher für die Hubertus-Messe und ihre



Mitwirkenden im Dormitorium des Kloster Arnsburg. Der Jagdverein „Hubertus“ hatte auch in diesem Jahr den alten Brauch des „Jägerschlags“ wiederum zum Anlass genommen, während der traditionellen Hubertus-Messe den Waidmanns-Nachwuchs damit auszuzeichnen.

Dieter Mackenrodt leitete das „uralte Brauchtum“ ein und forderte die Jungjäger auf, den Auftrag der Natur entgegenzunehmen und wies darauf hin, dass Jägerprüfung und Jagdschein noch kein Garant für Waidgerechtigkeit seien. Erst die seelische und sittliche Reife geben das Recht zum Führen einer Waffe. Nicht die Flinte macht den Jäger, sondern das Herz; mit großer Bereitschaft und stetem Bemühen und Streben auch um die Kenntnisse der Lebens- und Verhaltensweisen der freilebenden Tierwelt. Dieter Mackenrodt forderte die Jungjäger auf, nach jedem jagdlichen Tun und Wirken sich einen Spiegel vorzuhalten. Das Ablegen der Jägerprüfung nach einem Jahr theoretischer und praktischer Ausbildung sei erst einem „Gesellenbrief“ gleich zu stellen. Meister werden sie erst mit Erfahrung und Praxis im Revier.

Der Jägerschlag wird mit einem Hirschfänger durch drei Schläge auf die Schulter ausgeführt:



„Der erste Schlag soll Dich zum Jäger weih'n, der zweite Schlag soll Dir die Kraft verleihn, zu üben stets das Rechte, der dritte Schlag soll Dich verpflichten, nie auf die Jäger-ehre zu verzichten“, so der Text zu den drei Schlägen mit dem traditionellen alten Hubertus-Hirschfänger.

Hohe Zahl an Besuchern bei der Hubertusmesse im Kloster Arnsburg



Der Hubertus-Chef Dieter Mackenrodt und Ausbildungsleiter Moritz Mattern nahmen den Jägerschlag bei jedem einzelnen Jungjäger vor und überreichten Ihnen die Jägerbriefe sowie den traditionellen Trunk. Begleitet wurde die Zeremonie mit den Stücken „Blattschlagen“ und „Ein Gruß dem Jungjäger“ von der Hubertus-Bläsergruppe.

Den Jägerbrief erhielten:

Alexander Arnold (Linden), Dominik Göbel (Gießen), Steffen Gombel (Langgöns), Dr. Gerhard Haussmann (Gießen), Marius Jung (Grünberg), Chris Kettner (Fernwald), Björn Landau (Linden), Matz Mandler (Fernwald), Paul Schäfer (Grünberg), Julian Schmalor (Grünberg), Arved Schneider (Braunfels), Solveig Schneider (Braunfels) sowie „Lehrgangsbester“, Dr. Frank Stüber (Gießen).

Vor dem „Jägerschlag“ sprachen die Jungjäger gemeinsam das Gelöbnis. Mit diesem Gelöbnis versprachen sie, die überlieferten, die geschriebenen und die ungeschriebenen Gesetze der Waidgerechtigkeit zu achten und die Gebote des Natur- und Tierschutzes zu befolgen und das jagdliche Brauchtum allzeit in Ehren zu halten. Sie wollen als Jäger – vor allem Heger und Pfleger sein und die Vorbilder überlieferter Jägertrübe und den Kameradschaftsgeist zur Richtschnur ihres waidmännischen Lebens nehmen.



Die neuen Jungjäger stellten sich mit Hubertus-Chef Dieter Mackenrodt und dem Ausbildungsleiter Moritz Mattern zu einem Gruppenfoto auf. Sie hielten stolz Ihre Jägerbriefe in den Händen.

Im Rahmen der Hubertus-Messe überreichte Kai Schmid die Falknerbriefe an die erfolgreichen Jungfalkner aus Hessen. Sie hatten in diesem Jahr die Falknerprüfung bestanden. Der Hubertus-Vorsitzende bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die hervorragende Organisation und Durchführung der feierlichen Hubertus-Messe. Er war voller Stolz der vielen Helfer bei der Vorbereitung und Organisation dieser ehrenamtlichen Vereinsarbeit. Viele Mitglieder und der gesamte Vorstand hätten sich bei den Vorbereitungen mit eingebracht.



Der Hubertus-Vorsitzende berichtete von den vielfältigen und wertvollen Leistungen der Jägerschaft und mahnte die Besucher noch mehr Rücksicht auf die Natur zu nehmen und damit auch ihren Beitrag zur Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu leisten. Die Jagd ist jünger, weiblicher geworden. Alle Berufsgruppen sind mittlerweile in der Jägerschaft anzutreffen. Darüber hinaus steigt die Zahl an Menschen, die den Jagdschein machen. Dies und auch der Name „Hubertus“ im Vereinsnamen sei Motivation den Hubertustag jährlich neu mit einer Messe zu feiern und man habe bereits in diesem Jahr, den 3. November 2024 wieder das Dormitorium im Kloster Arnsburg gebucht.

Die feierliche Hubertus-Messe endete mit dem hervorragend geblasenen „Amazing Grace“ des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg, wobei die Besucher brennende Wunderkerzen in die Höhe hielten.





JAGD

KOMPAKTES DESIGN ÜBERRAGENDE LICHTLEISTUNG

2.5-10x50 Polar T96



Kompakt designtes Zielfernrohr, mit idealem Vergrößerungsbereich für die Jagd

- Garantierte Lichttransmission 96%
- Kompaktes Design
- 50mm Objektiv ermöglicht niedrige Montage
- Idealer Vergrößerungsbereich für die Jagd
- Optional mit arretierbarer ASV II und Z-Schiene erhältlich



*Wir stehen
an deiner Seite.*

**FRANKONIA – DEIN JAGDAUSSTATTER
SEIT 1908**

Besuche uns auf frankonia.de oder in einer unserer Filialen



Großes Interesse am „Grünen Abitur bei Hubertus“ – Kurs 2024

Der Vorsitzende Dieter Mackenrodt sowie Ausbildungsleiter Moritz Mattern begrüßten zusammen mit Vorstandsmitglied Heike Gillat kurz vor Weihnachten 30 Aspiranten des Jungjägerlehrgangs auf dem Vereinsgelände am Schießstand. Dieter Mackenrodt und Moritz Mattern gaben den Teilnehmern einige wichtige Tipps mit auf den Weg und erläuterten die Ausbildung, welche im Februar 2024 beginnt und im Oktober 2024 mit der Schießprüfung auf dem Schießstandgelände endet.

Die Anwärter auf das „Grüne Abitur“ werden von Februar bis Oktober 2024 ausführlich Kenntnisse in Recht, Wildbiologie, Wildbrethygiene, Hundewesen, Waffenkunde, Feld- und Waldbau sowie Tier- und Naturschutz erwerben. Den Lehrgang erwartet ein sehr spannendes und lehrreiches Jahr, indem sie viel erleben werden: Vereinsleben, beeindruckende Revierführungen, Waldexkursionen, Fangjagdlehrgang, herbstliche Drückjagden und viele praktische Unterweisungen im „Hubertus“ Gießen Ausbildungs- und Lehrrevier.

Den Aspiranten zum „Grünen Abitur“ wurde im Rahmen eines Spaziergangs die Schießstandanlage erläutert, welche Teil der praktischen Ausbildung (Schießen und Waffenhandhabung) sein wird. Ralf Weber und Hausmeister Klaus Braungart hatten die Schießstandanlage hervorragend vorbereitet und die Teilnehmer stellten interessiert Fragen. Unsere Schatzmeisterin Heike Gillat hatte einen Kaffee und Snacks vorbereitet und die Aspiranten genossen die angenehme Atmosphäre am Kaminfeuer im Vereinshaus am Schießstand. Alle Kursteilnehmer erhielten bereits ihr Heintges- Ausbildungsmaterial, um die nächsten Wochen inkl. der Feiertage zur Vorbereitung für den Kurs 2024 zu nutzen. Der Kurs findet ab Februar 2024 wöchentlich mit zwei Mal zweistün-

digem Unterricht statt. Außerdem sind einige Unterrichtseinheiten an den Wochenenden zu absolvieren. Neben der schriftlichen und mündlich/praktischen Prüfung müssen die Jagdscheinanwärter ihre Schießfertigkeit bei der Schießprüfung mit der Büchse (Kugel) und der Flinte (Schrot) sowie den sicheren Umgang mit der Jagdwaffe unter Beweis stellen.

Mangelhafte Leistungen in der Schießprüfung können nicht durch gute Leistungen in den anderen Prüfungsteilen ausgeglichen werden. In der schriftlichen Prüfung (staatlich) muss der Anwärter verschiedene Fragen aus allen Bereichen beantworten. Im mündlich / praktischen Teil wird der Kandidat von einer mehrköpfigen Prüfungskommission in allen Unterrichtsfächern geprüft.

Dabei hat das Fach Waffenkunde und Waffenhandhabung besonderes Gewicht.

Wer hier Fehler macht oder die Sicherheitsvorschriften nicht beachtet, fällt sofort durch.

Wir Jäger sind schließlich, abgesehen von der Polizei die zuverlässigsten Waffenträger.

Die Teilnehmer des neuen Lehrgangs stellten Fragen über Fragen und genossen den Vormittag des 3. Advent im Vereinshaus am Schießstand. Der Rundgang am Schießstand sowie die Ausgabe des Lehrmaterials für das kommende Jahr fand großen Anklang und die Teilnehmer freuen sich nun auf den praxisorientierten Unterricht in ihrem Heimatverein „Hubertus“ Gießen.



Vorbereitungslehrgang 2024

Ehrenmitglied Oswald Henzel 95 Jahre – Empfang in Oppershofen!



Am Samstag, den 20. Januar, feierte unser Ehrenmitglied und langjähriger Leiter der Hubertus-Bläsergruppe, Oswald Henzel mit vielen Freunden, Weggefährten und der Familie in Hungen-Oppershofen seinen 95. Geburtstag.

Bereits seit 1951 ist der Jubilar Oswald Henzel Vereinsmitglied im „Hubertus“ Gießen und war viele Jahre im „Hubertus“-Vorstand aktiv tätig. Er ist bis heute auch aktives Mitglied und Mitbegründer des Parforcehorncorps „Hoher Vogelsberg“. Außerdem Mitglied im Heimatverein, Gesangverein, Obst- und Gartenbauverein, Schützenverein, Sport- und Kulturverein sowie der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 1977 ist Oswald Henzel Wildschadenschätzer bei der Stadt Hungen und überall ein gefragter, erfahrener und fachkompetenter Ansprechpartner.



Unserem lieben Freund und qualifizierten Waidmann wurde im vergangenen Jahr im Rahmen des Bundesjägertages in der Barockstadt Fulda durch den Deutschen Jagdverband die höchste Auszeichnung, die Goldene Ehrennadel des DJV verliehen.

Gemeinsam mit dem ehemaligen Ministerpräsident Volker Bouffier, der Landrätin des Kreis Gießen Frau Anita Schneider, dem Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich und dem

Hungener Bürgermeister Rainer Wengorsch überbrachte der Hubertus-Vorsitzende und Vizepräsident des Landesjagdverband Hessen, Dieter Mackenrodt, Glückwünsche und herzliche Grüße des Jagdvereins „Hubertus“ Gießen und Umgebung e.V.

Die Ehrengäste waren voll des Lobes über das Lebenswerk unseres Ehrenmitgliedes Oswald Henzel. Als guter Freund, geistig auf der Höhe und jagdlich noch immer aktiv, Leiter unserer Jagdhornbläsergruppe ist seine Erfahrung und sein Rat noch immer sehr gefragt.

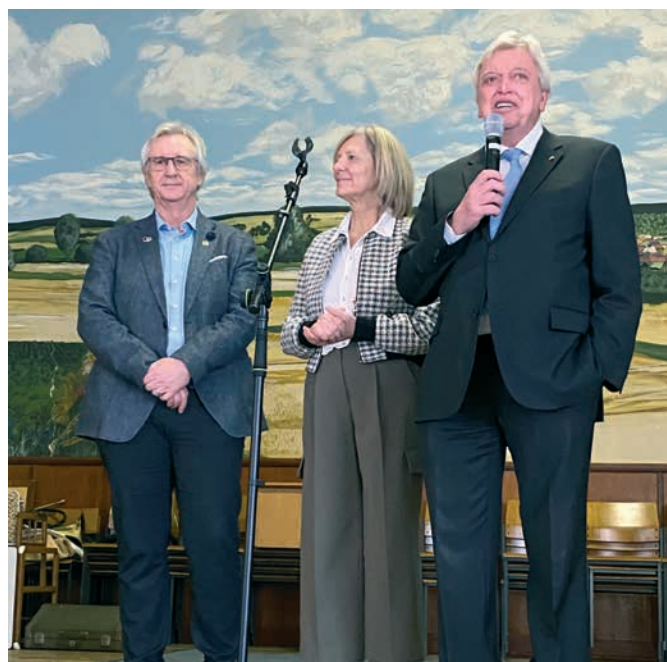
Die Ehrengäste gingen in ihren Grußworten auf das Lebenswerk des Jubilars Oswald Henzel ein und wünschte ihm noch viele Jahre Gesundheit und erfolgreiches Wirken im Ehrenamt.

Der Jubilar Oswald Henzel war gerührt der Auszeichnungen und bedankte sich ganz herzlich bei seiner Familie und den vielen Ehrengästen.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier durch das Parforcehorn Corps Hoher Vogelsberg unter der Leitung von Peter Diehl und der Hubertus-Bläsergruppe unter der Leitung des Jubilars, Oswald Henzel, selbst.

Ein Ende seines langjährigen ehrenamtlichen Wirkens für unsere Gesellschaft und das Land Hessen ist (glücklicherweise) nicht in Sicht.

Herzlichen Glückwunsch und Waidmannheil Oswald!



Wichtig



Einladung zur traditionellen Fuchswoche 2024 in unseren Revieren

Im Februar 2024 sind unsere Mitglieder im „Hubertus“ Gießen sowie die Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen zur Teilnahme an der „Fuchswoche 2024“ aufgerufen.

Der Fuchs ist der absolute Gewinner der Kulturlandschaft – das Niederwild der Verlierer!

In Hessen leben derzeit schätzungsweise 150.000 Füchse; vor 40 Jahren nur etwa 20.000! Aber es gab damals noch **zehnmal** so viel Rebhühner und Hasen, die zu Reineckes Beutetieren zählen. Von einer „Selbstregulation“ des Fuchsbestandes kann daher absolut keine Rede sein.



Während die heimische Jägerschaft meist schon seit Jahren die Jagd auf Rebhuhn und Hase eingestellt hat, dezimiert Reinecke Fuchs diese Niederwildarten weiter!

Wir wollen mit dieser Aktion einen sinnvollen Beitrag zur Erhaltung einer gesunden Flora und Fauna leisten und im Februar 2024 das Haarraubwild scharf bejagen und dann am Samstag, den 24. Februar 2024 auf unserem Vereinsgelände in Garbenteich (Schießstand) gemeinsam die Strecke legen und verblasen. Am 24. Februar ist passend Vollmond!

Die Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen, die Studentische Jagdgesellschaft Gießen

und alle Mitglieder unseres Jagdvereins „Hubertus“ Gießen und Umgebung e.V. sind zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Das Haarraubwild (Füchse, Waschbären, Marder etc.) ist bitte am

**Samstag, den 24. Februar 2024 bis 15.00 Uhr
am Schießstandgelände in Garbenteich anzuliefern.**

Es wäre schön, wenn sich wieder alle Reviere beteiligen und wir jedem Vereinsmitglied einen Erlegerbruch überreichen können! Anschließend gemütliches Beisammensein.

Für Essen und Trinken wird wie immer gesorgt!

Wir kaufen und verkaufen

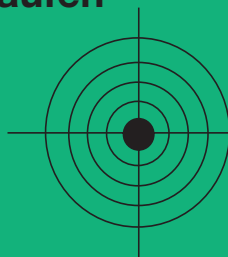
Gebrauchtwaffen

Komplette Sammlungen

Nachlässe

Waffen - Munition - Optik

Neuwaffen



Reinig

Sport & Jagdwaffen · Büchsenmacherbetrieb

Inh. Rainer Schwan
Löwengasse 6
35390 Gießen

Telefon: 06 41 / 7 60 96

Mail: info@waffen-reinig.de

Wildunfall-Hotspots in Hessen sollen durch Aufklärung entschärft werden

Von Kassel bis Lampertheim: Gemeinsam mit der Polizei Hessen wurden 26 Wildunfall-Hotspots im ganzen Land identifiziert. Eine erhöhte Gefahr von Wildunfällen besteht jedoch auch an zahlreichen anderen Örtlichkeiten. Rund 44 Wildunfälle pro Tag – knapp 16.000 im Jahr – ereignen sich auf Hessens Landstraßen. In der Herbstzeit sowie im Frühjahr ist die Gefahr, in einen Wildunfall verwickelt zu werden, am höchsten. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen startete im November 2023 gemeinsam mit dem Landesjagdverband Hessen eine Aufklärungskampagne, um Wildunfälle zu reduzieren und Autofahrerinnen und Autofahrer zu sensibilisieren.

Auf Landstraßen passieren die meisten Wildunfälle. Denn selten rechnen Autofahrerinnen und Autofahrer, die um diese Jahreszeit in der Dunkelheit zur Arbeit und in der Dämmerung wieder nach

Hause fahren, mit einem plötzlichen Wildwechsel. Mit Großplakaten (3,5 Meter x 2,5 Meter) an insgesamt 71 Standorten in Hessen entlang der gefährdeten Strecken sowie in den umgebenden Ortschaften wurde im Herbst vor der steigenden Unfallgefahr gewarnt. In den hessischen Kfz-Zulassungsstellen kann zusätzlich die Ratgeberbroschüre „Wildunfall verhindern“ kostenlos mitgenommen werden.

„Nahezu jeder Wildunfall birgt das Risiko eines schweren Unfalls, etwa wenn das Fahrzeug durch hastiges Ausweichen in den Gegenverkehr gerät. Deshalb möchten wir gemeinsam mit dem Landesjagdverband Hessen Autofahrerinnen und Autofahrer speziell in den Regionen mit den meisten Wildunfällen gezielt warnen und nützliche Hinweise an die Hand geben“, so der hessische Verkehrsminister Tarek Al-Wazir a.D.

Leid für Mensch und Tier verhindern

Immer wieder kommt es bei Wildunfällen zu Leid für Mensch und Tier. Auch wenn die meisten Wildunfälle glücklicherweise ohne Personenschaden enden, es bleibt der Schock des Zusammenstoßes, ein möglicherweise verletztes Reh oder Wildschwein und der Schaden am Fahrzeug.

Oftmals sind die Fahrerinnen und Fahrer in Gedanken vertieft und das Verkehrszeichen „Achtung Wildwechsel“ wird nicht mehr bewusst wahrgenommen.

So lässt sich Leid für Mensch und Tier ersparen. Verletzte Tiere flüchten vom Unfallort und müssen dann mit speziell ausgebildeten und geprüften Hunden nachgesucht werden, um sie von ihrem Leid zu erlösen. Der Mensch kann durch eine umsichtige Fahrweise und das richtige Verhalten dazu beitragen, das persönliche Wildunfallrisiko stark zu reduzieren“, so Prof. Dr. Jürgen Ellenberger, Präsident des Landesjagdverbandes Hessen.

Ab November 2023 waren die Großplakate in vielen hessischen Landkreisen, wie beispielsweise im Rheingau-Taunus-Kreis in der direkten Umgebung zur B 260, zu sehen. Die Plakatstandorte rund um die Wildunfallsschwerpunkte wurden so ausgewählt, damit diese einerseits in direkter Nähe zu sehen waren, aber auch möglichst viele Autofahrer erreichten.

Informationen und weitere Tipps, wie man sich in der Gefahrensituation richtig verhält und was nach einem Wildunfall zu tun ist, sind auf der Kampagnenwebseite

www.wildunfall-verhindern.de zu finden.

Über die Herbstkampagne „Wildunfall verhindern“ berichteten u. a. die Deutsche Presse-Agentur (dpa), die Frankfurter Rundschau sowie die Fachzeitschriften „Wild und Hund“, „Pirsch“, „Jäger“ als auch die „Deutsche Jagd-Zeitung“. Auch die Hörfunkprogramme des Hessischen Rundfunks berichteten über die Aktion.

Autor und Fotograf: Markus Stifter, LJV-Pressesprecher



„Ein Wildunfall passiert immer dann, wenn man nicht damit rechnet. Es gilt jedoch, sich die Gefahrensituation immer wieder ins Gedächtnis zu rufen, um dann richtig reagieren zu können.



Jagdaufseherausbildung 2024

Mit Praxis und Wissen zum Erfolg – Anmeldung!

Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher nehmen eine Schlüsselrolle im Jagdbetrieb ein und sind eine tragende Säule der modernen Revierbewirtschaftung. Sie übernehmen eine Vielzahl von Aufgaben, die dem Jagdschutz und der Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes dienen und ihnen sowohl vom Revierinhaber als auch durch gesetzliche Vorgaben übertragen werden. Der Landesjagdverband Hessen setzt daher auf eine qualitativ hochwertige und praxisnahe Ausbildung, um die zukünftigen Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher kompetent auf die vielfältigen Herausforderungen vorzubereiten.

Der nächste Jagdaufseherlehrgang findet bereits vom 04. bis 08. März 2024 sowie vom 11. bis 15. März 2024 im Tagungshotel Klosterwald bei Lich statt. Prüfungstag ist Samstag, der 23. März 2024! Anmelden können sich Vereinsmitglieder, die jagdpachtfähig sind. Die Kursgebühr für diesen Lehrgang beträgt 550,- Euro. In diesem Betrag sind 45,- Euro Prüfungsgebühren inkludiert, sowie Tagungsgetränke (Kaffee, Tee, Softgetränke, Gebäckauswahl und Kuchen).

Die Ausbildung erfolgt mit praktischen Unterweisungen im „Hubertus“ Gießen Ausbildungs- und Lehrrevier, inklusive Schießstand. Wenn Sie sich für diesen qualifizierten Lehrgang entscheiden, beachten Sie bitte, dass eine große Nachfrage besteht. Aktuell sind noch wenige Plätze frei! Bitte also gleich anmelden! Der Lehrgang schließt mit einem Prüfungsgespräch ab, indem die Fachkenntnisse geprüft werden.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne beim „Hubertus“ Gießen Vorsitzenden Dieter Mackenrodt unter Mobil: 0172 6766504 oder persönlich!

Hubertus-Termine in 2024

24.02.2024	Arbeitseinsatz am Schießstand 9–13 Uhr
24.02.2024	Abschlussveranstaltung Fuchswoche mit Strecke legen, 15 Uhr, Schießstand
02.03.2024	Einweisung aller Schießstandaufsichten 2024 im Vereinshaus, 10 Uhr
8.-10.03.24	Jagdmesse Alsfeld, Hessenhallen
23.03.2024	Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Buseck, 14 Uhr
30.03.2024	Baumpflanzaktion am Ostersonntag mit unseren Baumpaten
01.–13.04.24	Hubertus Gießen Gruppenreise nach Südafrika
03.04.2024	Beginn Hundekurs 2024 im Ausbildungsrevier und Hundewasser
04.–05.05.24	Bezirksschießen Hubertus Gießen, Schießstand Garbenteich
25.05.2024	Landesjägertag in der Barockstadt Fulda, LJV Hessen
01.06.2024	Arbeitseinsatz am Schießstand 9–13 Uhr
21.06.2024	Bundesjägertag mit Hubertusmesse in Mainz (Rheinland-Pfalz)
05.10.2024	Schießprüfung mit Abschlussveranstaltung Jungjäger 2024
12.10.2024	Arbeitseinsatz am Schießstand, 9–13 Uhr
03.11.2024	Hubertus-Messe im Dormitorium Kloster Arnsburg, 17 Uhr





LEICA FORTIS 6
1.8-12 x 42 i

NEU
LEICA CALONOX 2
SIGHT LRF



NEU

LEICA CALONOX 2
VIEW LRF



LEICA GEOVID R 8 x 56

Die Nachtjagdspezialisten. Für die erfolgreiche Schwarzwildjagd.

Die Jagd aufs Schwarzwild unter schwierigsten Lichtbedingungen nimmt immer mehr zu. Leica ist mit ihrem breiten Angebot an licht- und kontraststarken Ziel- und Beobachtungsoptiken optimal auf die Bedürfnisse der zeitgemäßen, waidgerechten Jagd ausgerichtet. Bis in die tiefste Dämmerung hinein punkten das leichte Leica Geovid R 8 x 56 Entfernungsmesser-Fernglas sowie das kompakte Leica Fortis 6 1.8-12 x 42 i Zielfernrohr mit seinen großen Sehfeldern und hoher optischer Abbildungsleistung, welches in Kombination mit dem Leica Calonox 2 eine hervorragende Lösung für die Nachtjagd ist. Die neuen Leica Wärmebildkameras Calonox 2 Sight LRF und Calonox View LRF überzeugen mit ihrer ergonomischen, kompakten Form, ihrem geringen Gewicht, intuitiver Bedienung und einem fest integrierten, präzisen Laserentfernungsmesser (LRF). Das Calonox 2 Sight LRF muss nicht mehr individuell eingeschossen werden, sondern kann out of the box aufgesetzt und von Waffe zu Waffe getauscht werden.

Überzeugen Sie sich bei Ihrem Fachhändler und auf leica-sportoptics.com